

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einführung 1

1. Abschnitt: Grundbegriffe des Erbrechts 1

 A. Erbfall und Erblasser 1

 B. Erbe und Erbfähigkeit 1

 C. Erbschaft bzw. Nachlass 2

 D. Verfügungen von Todes wegen 2

2. Abschnitt: Grundprinzipien des Erbrechts 2

 A. Testierfreiheit 2

 B. Grundsatz der Universalsukzession (Gesamtrechtsnachfolge) 3

 C. Prinzip des Vonselbsterwerbs 3

3. Abschnitt: Rechtsquellen des Erbrechts 3

 A. Materielles Recht 3

 B. Verfahrensrecht 4

 C. Gesetz zur Änderung des Erb- und Verjährungsrechts 4

 I. Modernisierung der Pflichtteilsentziehungsgründe 4

 II. Maßvolle Erweiterung der Stundungsgründe für Pflichtteilsansprüche 4

 III. Gleitende Ausschlussfrist für den Pflichtteilsergänzungsanspruch 4

 IV. Bessere Honorierung von Pflegeleistungen beim Erbausgleich 5

 V. Abkürzung der Verjährung von familien- und erbrechtlichen Ansprüchen 5

4. Abschnitt: Wesentliche Fragen des Erbrechts – Überblick 5

2. Teil: Die gesetzliche Erbfolge 6

1. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten 6

 A. Erben erster Ordnung 7

 Fall 1: Gesetzliche Erben der ersten Ordnung 7

 B. Erben zweiter Ordnung 9

 Fall 2: Gesetzliche Erben der zweiten Ordnung 9

 C. Erben dritter Ordnung 10

 Fall 3: Gesetzliche Erben der dritten Ordnung 10

 D. Gesetzliches Erbrecht bei mehrfacher Verwandtschaft, § 1927 10

 E. Erben vierter und entfernterer Ordnungen 11

2. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten 11

 A. Voraussetzungen des gesetzlichen Ehegattenerbrechts 11

 B. Umfang des gesetzlichen Ehegattenerbrechts 12

 I. Rein erbrechtliche Betrachtung 12

 II. Die Korrekturen nach dem ehelichen Güterrecht 13

 Fall 4: Ehegattenerbrecht je nach Güterstand 14

 C. Der Voraus der Ehegatten, § 1932 17

 D. Der sog. „Dreißigste“ 18

 E. Gesetzliches Erbrecht bei der nichtehelichen Lebensgemeinschaft? 18

3. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners	19
A. Voraussetzungen des gesetzlichen Erbrechts der Lebenspartner	19
B. Umfang des gesetzlichen Erbrechts der Lebenspartner	19
I. Rein erbrechtliche Betrachtung	20
II. Korrektur nach Güterstand	20
C. Voraussetzungen des Lebenspartners	20
4. Abschnitt: Die gesetzliche Erbfolge bei nichtehelicher Abstammung	21
A. Erbrechtliche Gleichstellung der nichtehelichen Kinder	21
B. Feststellung der Vaterschaft	21
5. Abschnitt: Das gesetzliche Erbrecht des Staates, § 1936	21
☐ Gesetzliche Erbfolge	22
3. Teil: Die Verfügung von Todes wegen	23
1. Abschnitt: Der Inhalt der Verfügung von Todes wegen	24
A. Die Bestimmung des Erben in der Verfügung von Todes wegen	24
I. Erbenbestimmung	24
II. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Erbenbestimmung	25
III. Die Einsetzung mehrerer Erben	25
IV. Die Anordnung der Vor- und Nacherbschaft	26
V. Die Ersatzerbschaft gemäß § 2096	27
B. Die Enterbung und bedingte Erbeinsetzung	27
I. Die Enterbung des gesetzlichen Erben	27
II. Die Erbeinsetzung unter einer Bedingung oder Befristung,	
§§ 2074 ff.	28
1. Allgemeine Regeln	28
2. Gesetzeswidrigkeit, Sittenwidrigkeit oder Unmöglichkeit der	
Bedingung	29
3. Verfügung unter einer Befristung	29
C. Das Vermächtnis gemäß §§ 1939, 2147 ff.	29
I. Das „Stückvermächtnis“	30
II. Das Vorausvermächtnis gemäß § 2150	30
III. Die sonstigen Vermächtnisarten	31
1. Wahl-, Gattungs- und Verschaffungsvermächtnis	31
2. Nach- und Ersatzvermächtnis	31
D. Die Auflage, §§ 1940, 2192 ff.	31
I. Die Auflage ohne einen bestimmten Begünstigten	32
II. Die Auflage zugunsten einer Person	32
E. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung, §§ 2197 ff.	32
☐ Inhalt letztwilliger Verfügungen	33
2. Abschnitt: Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Verfügung von Todes wegen	34
A. Der Testierwille	34
I. Voraussetzungen der Willenserklärung	34

II. Die Anwendbarkeit der §§ 116, 117 und 118 auf testamentarische Anordnungen	35
B. Die Testierfähigkeit des Erblassers	36
C. Der Grundsatz der Höchstpersönlichkeit.....	37
I. Keine Vertretung im Willen oder bei Abgabe der Erklärung	37
II. Die Konkretisierung des § 2064 durch § 2065	37
1. Die Zulässigkeit von Potestativbedingungen	38
2. Bezeichnung der Erben durch Dritten	39
Fall 5: Unwirksame Nacherbeneinsetzung	39
3. Auswahl des Vermächtnisnehmers durch Dritte	42
D. Nichtigkeit oder Unwirksamkeit der Verfügung von Todes wegen	43
I. Nichtigkeit gemäß § 134	43
II. Nichtigkeit gemäß § 138	44
III. Unwirksamkeit gemäß § 2077	46
E. Folgen teilweiser Unwirksamkeit	47
I. Unwirksamkeit einer von mehreren Verfügungen	48
Fall 6: Wankelmütiger Erblasser	48
II. Teilweise Unwirksamkeit einer Verfügung	51
III. Anwendbarkeit des § 2085 auf Erbvertrag und gemeinschaftliches Testament	52
■ Wirksamkeitsvoraussetzungen der Verfügung von Todes wegen	53
3. Abschnitt: Die Formen der Verfügungen von Todes wegen	54
A. Das einseitige Testament	54
I. Formvorschriften	54
1. Die Form des ordentlichen Testaments	55
a) Das eigenhändige Testament	55
aa) Vor- und Nachteile	55
bb) Formerfordernisse gemäß § 2247	55
Fall 7: Der unterschriebene Briefumschlag	58
b) Das öffentliche Testament, § 2232	59
aa) Vor- und Nachteile	59
bb) Formerfordernisse gemäß §§ 2232, 2233	60
2. Die außerordentlichen Testamente, §§ 2249–2251	60
II. Der Widerruf der Anordnungen im Testament	61
1. Widerrufsmöglichkeiten	61
Fall 8: Widerruf durch Randvermerk	62
2. Der Widerruf des Widerrufs	65
3. Die Anfechtung des Widerrufs	65
B. Der Erbvertrag	65
I. Das Zustandekommen des Erbvertrags.....	67
1. Die besonderen Wirksamkeitsvoraussetzungen des Erbvertrags	67
2. Der Inhalt des Erbvertrags	67
II. Die Bindung an vertragsmäßige Verfügungen	68
1. Eintritt und Umfang der Bindung	68
2. Ausschluss der Bindung	70
3. Die Abhängigkeit der Verfügungen der Vertragsschließenden	73

III.	Die Verfügungen des Erblassers zu Lebzeiten	73
1.	Die Voraussetzungen des § 2287	74
2.	Rechtsfolge des § 2287	75
3.	Beeinträchtigung des Vermächtnisnehmers, § 2288	76
4.	Ausschluss der §§ 2287, 2288 durch Erbvertrag?	77
IV.	Der Ehegattenerbvertrag sowie der Erbvertrag unter Verlobten.....	77
C.	Das gemeinschaftliche Testament	78
I.	Das Zustandekommen des gemeinschaftlichen Testaments	78
1.	Die Form des gemeinschaftlichen Testaments	78
2.	Der Inhalt des gemeinschaftlichen Testaments	80
II.	Die wechselbezüglichen Verfügungen	80
1.	Voraussetzungen der Wechselbezüglichkeit	80
a)	Die Wechselbezüglichkeit, falls die Eheleute sich gegenseitig bedenken	81
b)	Die wechselbezüglichen Verfügungen, wenn ein Dritter bedacht worden ist.....	81
2.	Folgen der Wechselbezüglichkeit	82
a)	Die Abhängigkeit wechselbezüglicher Verfügungen im Bestand, § 2270 Abs. 1	82
b)	Die Bindung an wechselbezügliche Verfügungen	83
aa)	Bis zum Tod des Erstversterbenden tritt keine Bindung ein	83
bb)	Mit dem Tod des erstversterbenden Ehegatten tritt die Bindung an die wechselbezüglichen Verfügungen ein	84
	Fall 9: Das abweichende zweite Testament	84
cc)	Das Entfallen der Bindungswirkung	86
	Fall 10: Bindung trotz Scheidung	87
c)	Die analoge Anwendung der §§ 2286 ff.	88
	Fall 11: § 2287 analog?	89
III.	Der überlebende Ehegatte als Vor- oder Vollerbe	
–	Berliner Testament	91
1.	Der überlebende Ehegatte ist im Zweifel Vollerbe	92
	Fall 12: Einheits- oder Trennungsprinzip?	92
2.	Die rechtliche Bedeutung der Wiederverheiratklausel	94
	Fall 13: Wiederverheiratklausel	94
■	Die Formen der Verfügung von Todes wegen	97
4. Abschnitt: Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen		98
A.	Grundsätze und Prüfungsgang bei der Auslegung der Verfügung von Todes wegen	98
I.	Die Ermittlung des Erblasserwillens	99
1.	Ermittlung des wahren Erblasserwillens	99
2.	Erläuternde und ergänzende Testamentsauslegung	99
a)	Die erläuternde Auslegung	100
	Fall 14: „Mutter“	100
	Fall 15: Ersatzerbe oder Nacherbe	102
b)	Ergänzende Auslegung	104
	Fall 16: Aktiensturz	104

II. Einhaltung der Form	106
B. Die besonderen gesetzlichen Auslegungsregeln und Ergänzungsvorschriften	108
I. Unklarheiten bezüglich des bedachten Personenkreises oder bezüglich der Bedingung, §§ 2066–2076	108
1. Generelle Bezeichnung des bedachten Personenkreises	108
2. Auslegungsregel des § 2069	109
3. Auslegungsregeln für bedingte Zuwendungen.....	109
II. Auslegungsregeln bei Unklarheiten bezüglich der Erbeinsetzung, §§ 2087 ff.	110
1. Auslegung gemäß § 2087	110
2. Auslegung gemäß §§ 2088, 2089	111
3. Auslegung gemäß § 2091	111
4. Anwachsung gemäß § 2094	111
Fall 17: Nasciturus	111
5. Auslegungsregeln bei Vor- und Nacherbschaft	113
C. Der Grundsatz der wohlwollenden Auslegung, § 2084	113
I. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 2084	113
II. Erweiterung des Anwendungsbereichs des § 2084	113
III. Analoge Anwendung des § 2084	114
D. Besonderheiten bei der Auslegung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	114
I. Die Auslegung von Erbverträgen	114
II. Die Auslegung von gemeinschaftlichen Testamenten	115
■ Die Auslegung der Verfügung von Todes wegen	116
5. Abschnitt: Die Anfechtung der Verfügung von Todes wegen	117
A. Die Voraussetzungen der Testamentsanfechtung	117
I. Anfechtungsgrund.....	117
1. Der Anfechtungsgrund des § 2078 Abs. 1	118
2. Der Anfechtungsgrund des § 2078 Abs. 2	118
Fall 18: Reumütiger Freidenker	119
3. Der Anfechtungsgrund des § 2079	121
Fall 19: Wiederheirat	121
II. Die Anfechtungsberechtigung.....	123
III. Die Anfechtungserklärung	124
IV. Kein Ausschluss der Anfechtung	125
B. Die Rechtsfolgen der Anfechtung	125
Fall 20: Störender Widerruf	126
C. Besonderheiten bei der Anfechtung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten	127
I. Die Anfechtung von Erbverträgen	127
II. Die (Selbst-)Anfechtung im gemeinschaftlichen Testament	129
■ Die Anfechtung der Verfügung von Todes wegen	131

4. Teil: Der Ausschluss von der Erbfolge	132
1. Abschnitt: Die Erbunwürdigkeit, §§ 2339 ff.	132
A. Voraussetzungen der Erbunwürdigkeit	132
B. Wirkungen der Erbunwürdigkeit	133
2. Abschnitt: Der Erbverzicht, §§ 2346 ff.	133
A. Zustandekommen und Inhalt des Erbverzichts	134
I. Zustandekommen des Erbverzichts	134
II. Inhalt des Erbverzichts	134
B. Die Rechtsfolgen des Erbverzichts	134
C. Der Rechtsgrund des Erbverzichtsvertrags	135
3. Abschnitt: Die Ausschlagung	136
A. Die frist- und formgerechte Ausschlagung	137
B. Die Wirkungen der Ausschlagung	138
☐ Verlust der Erbenstellung	140
5. Teil: Die Rechtsstellung des Erben – die Verwaltung	141
1. Abschnitt: Der Alleinerbe und seine Rechtsstellung	141
A. Der Grundsatz der Universalsukzession	141
B. Die Rechte des Erben gegen den Erbschaftsbesitzer, §§ 2018 ff.	142
I. Herausgabeanspruch gemäß § 2018	143
II. Erweiterung der Herausgabepflicht durch § 2019 und § 2020	144
1. Dingliche Surrogation gemäß § 2019	144
2. Nutzungen gemäß § 2020	145
III. Schadensersatzansprüche des Erben gemäß §§ 2023 ff.	145
1. Gutgläubiger, unverklagter Erbschaftsbesitzer, § 2021	145
2. Verklagter Erbschaftsbesitzer, § 2023	145
3. Bösgläubiger Erbschaftsbesitzer, § 2024	146
4. Deliktischer Erbschaftsbesitzer, § 2025	146
IV. Verwendungsersatzansprüche des Erbschaftsbesitzers	146
1. Gutgläubiger unverklagter Erbschaftsbesitzer	146
2. Verklagter und bösgläubiger Erbschaftsbesitzer	147
3. Deliktischer Erbschaftsbesitzer	147
2. Abschnitt: Die Miterbengemeinschaft gemäß §§ 2032 ff.	147
A. Rechtsfähigkeit der Erbengemeinschaft	148
B. Die Verfügung des Miterben über seine Beteiligung am Nachlass, § 2033	149
Fall 21: Anteilsübertragung	150
C. Die Verwaltung des Nachlasses durch die Miterbengemeinschaft gemäß §§ 2038–2040	151
I. Die Befugnis des Miterben, Verwaltungsmaßnahmen zu treffen	
– das Innenverhältnis	152
Fall 22: Die uneinigen Miterben	153
II. Die Berechtigung, Rechtsgeschäfte mit Dritten zu tätigen	
– das Außenverhältnis	154

1. Verpflichtungsgeschäfte	154
2. Verfügungsgeschäfte	155
3. Die Geltendmachung von Ansprüchen, die zum Nachlass gehören, § 2039	156
4. Die sog. dingliche Surrogation gemäß § 2041	157
D. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	158
I. Die vertragliche Auseinandersetzung	159
II. Die Teilungsanordnung gemäß § 2048	159
Fall 23: Die Teilungsanordnung	160
III. Die Erbauseinandersetzung kraft Gesetzes gemäß §§ 2042 ff.	161
IV. Ausschluss der Auseinandersetzung	162
V. Einsetzung eines Testamentsvollstreckers	162
E. Ausgleichungspflichten unter Abkömmlingen	162
I. Ausgleichung von Zuwendungen	162
II. Ausgleich von Leistungen	163
■ Erbengemeinschaft	164
3. Abschnitt: Rechtsstellung des Vor- und Nacherben	165
A. Rechtsstellung des Vorerben	165
I. Beschränkungen des Vorerben	165
Fall 24: Verschenkter Porsche	166
II. Ordnungsgemäße Verwaltung durch Vorerben	168
B. Rechtsstellung des Nacherben	168
C. Die befreite Vorerbschaft	169
4. Abschnitt: Die Testamentsvollstreckung	169
A. Die Aufgaben des Testamentsvollstreckers (Überblick)	170
B. Die Beendigung des Amtes des Testamentsvollstreckers	170
5. Abschnitt: Der Erbschein	171
A. Überblick	171
B. Bedeutung im Rechtsverkehr, §§ 2365–2367	173
I. Der öffentliche Glaube des Erbscheins	173
II. Konsequenz des öffentlichen Glaubens des Erbscheins	174
6. Teil: Die Verteilung des Nachlasses – die Nachlassverbindlichkeiten	176
1. Abschnitt: Erblasser-, Erbfall-, Erbschaftsverwaltungs- und Nachlasserbenschulden	176
A. Die Erblasserschulden	176
B. Die Erbfallschulden	176
C. Die Erbschaftsverwaltungsschulden	177
D. Die Nachlasserbenschulden oder Nachlasseseigenschulden	177
I. Die vom Erben begründeten Nachlassverwaltungskosten	177
II. Die Ersatzansprüche des Dritten gegen den Erben wegen Verletzung einer Nachlassverbindlichkeit	177
III. Der Eintritt in eine pflichtbelastete Rechtslage	178

2. Abschnitt: Die Erfüllung der Vermächtnisse und Auflagen	178
A. Die Erfüllung der Vermächtnisse	179
Fall 25: Die Chinavase	180
B. Die Durchführung der Auflage	182
3. Abschnitt: Die Erfüllung der Pflichtteilsansprüche, §§ 2303 ff.	183
A. Die Pflichtteilsberechtigung	184
B. Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	185
I. Die Pflichtteilsquote = Bruchteil	185
II. Die Berechnung des Nachlasswertes/Anrechnung/Ausgleichung	186
1. Nachlasswert i.S.d. § 2311	186
2. Anrechnung gemäß § 2315	186
Fall 26: Anrechnung	186
3. Ausgleichungspflicht gemäß § 2316	188
Fall 27: Ausgleichung	188
III. Die Pflichtteilslast, §§ 2318–2324	190
C. Der Pflichtteilsanspruch, wenn der Pflichtteilsberechtigte bedacht worden ist, §§ 2305, 2306, 2307	190
I. Der Pflichtteilsrestanspruch gemäß § 2305	190
Fall 28: Zurücksetzung von Pflichtteilsberechtigten	190
II. Wegfall von Beschränkungen und Beschwerden gemäß § 2306	191
Fall 29: Beschränkungen und Beschwerden von Pflichtteilsberechtigten	191
III. Pflichtteil bei Zuwendung eines Vermächtnisses, § 2307	192
D. Der Pflichtteilsergänzungsanspruch, §§ 2325 ff.	192
I. Voraussetzungen des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	192
1. Schenkung i.S.v. § 2325	192
2. Zehnjahresfrist gemäß § 2325 Abs. 3	193
a) Fristbeginn	193
b) Auswirkungen der Zehnjahresfrist	194
II. Schuldner des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	194
E. Berechnung des Pflichtteils bei Zugewinnngemeinschaft	195
I. Der sog. große Pflichtteil, § 1371 Abs. 1 i.V.m. § 1931	195
II. Der sog. kleine Pflichtteil, § 1371 Abs. 2 i.V.m. § 1931	195
F. Pfändbarkeit des Pflichtteilsanspruchs	197
■ Übersicht über das Pflichtteilsrecht	198
4. Abschnitt: Die Haftung des Erben für die Nachlassverbindlichkeiten	199
A. Die beschränkte Erbenhaftung bis zum Ablauf der „Schonfristen“	199
I. Haftung vor Annahme der Erbschaft	199
II. Haftung nach Annahme der Erbschaft	199
B. Die Haftungsbeschränkung nach Ablauf der „Schonfristen“	200
I. Die Haftungsbeschränkung einzelnen Gläubigern gegenüber	200
1. Aufgebotsverfahren, §§ 1970 ff. i.V.m. §§ 433 ff., 454 ff. FamFG	200
2. Verschweigungseinrede, § 1974	201
II. Die Haftungsbeschränkung allen Gläubigern gegenüber	201

1. Nachlassverwaltung, Nachlassinsolvenzverfahren	201
2. Dürftigkeitseinrede, § 1990	202
C. Die unbeschränkte Erbenhaftung	203
I. Unbeschränkte Haftung gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern	203
II. Unbeschränkte Haftung gegenüber allen Nachlassgläubigern	203
D. Die Besonderheiten bei der Haftung von Miterben	204
I. Vor Teilung des Nachlasses	204
II. Nach Teilung des Nachlasses	204
■ Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	205
7. Teil: Die Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	206
A. Zu Lebzeiten abgeschlossene und abgewickelte Geschäfte	206
I. Schenkungen	206
II. Übertragung des gesamten Vermögens oder besonderer wesentlicher Teile	207
B. Die Verpflichtungsgeschäfte, die zu Lebzeiten abgeschlossen sind, aber erst nach dem Tode erfüllt werden sollen	207
I. Entgeltliche schuldrechtliche Verträge	207
II. Unentgeltliche Zuwendungen auf den Todesfall	207
1. Der Erblasser will zu Lebzeiten noch keine rechtliche Bindung	208
2. Schenkung auf den Todesfall i.S.v. § 2301	208
Fall 30: Kunst für Lebensgefährtin	209
3. Der Erblasser will den zugesagten Gegenstand unentgeltlich auf den Bedachten oder dessen Erben übertragen	215
III. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall, §§ 328, 331	216
Fall 31: Sparbuch	216
C. Die Vollmacht über den Tod hinaus	219
I. Kein Erlöschen der Vollmacht beim Tod des Vollmachtgebers	219
II. Rechtslage nach dem Tod des Vollmachtgebers	220
■ Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall	221
Stichwortverzeichnis	222